



www.RolfL.de

Integrales Business

Vortrag

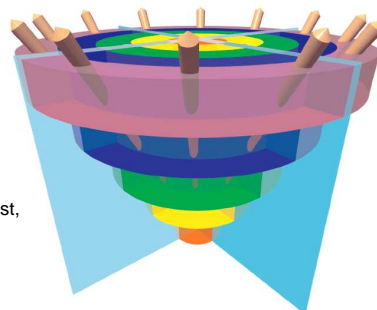
Referent: Dipl. Inform. Rolf Lutterbeck
Integraler Management-Berater, -Trainer, -Coach

www.RolfL.de

© Rolf Lutterbeck 2006-2008, www.RolfLutterbeck.de

Ken Wilbers integraler Ansatz

- ◆ Amerikanischer Philosoph, wohnhaft Boulder
- ◆ „Theory Of Everything“ - vom Urknall zur Nichtdualität
 - Studium der „wichtigsten“ philosophischen & psychologischen Theorien der letzten 3000 Jahre (östl. Weisheiten, Plato, Plotin, Habermas, Maslow, Graves, Hegel, Habermas, ...)
 - keiner kann 100% irren (true but partial)
 - Zusammenfassung in einem widerspruchsfreien Gesamtsystem
- ◆ 5 Aspekte des Bewusstseins
 - Quadrantenmodell (Intention, Verhalten, Ethik, Kontext)
 - Ebenen (Grundstrukturen, Wellen) - Das Große Nest, Spiral Dynamics, ...
 - Entwicklungs-Linien, -Ströme (affektiv, kognitiv, musisch, moralisch, ..)
 - Zustände (Wachsein, Träumen, Tiefschlaf, außergewöhnliche: Gipfelerfahrungen, Drogen, ...)
 - „horizontale“ Typen (männlich/weiblich, MBTI, Enneagramm, Metaprogramme, ..)



Quelle: W.M. Weinreich

© Rolf Lutterbeck 2006-2008, www.RolfLutterbeck.de

Mehr Infos siehe
www.RolfL.de/wilber

Handout

Die Integrale Sicht eröffnet eine neue „Dimension“ (1 von 3)

Die Moderne, die zur Zeit der Renaissance zum Durchbruch kam, ist die Welt von Vernunft, Ratio und Leistungsdenken. Sie ist fähig zur Meta-Reflektion (3. Wahrnehmungsperspektive) und versucht die ganze Welt durch Beobachtung und wissenschaftliche Forschung zu verstehen. Das Denken ist jedoch noch sehr linear (Ursache-Wirkungs-Denken) und damit im Vergleich zum integralen Denken

EIN-DIMENSIONAL!

Meta-Fähigkeit und lineares Ursachendenken der Moderne

© Rolf Lutterbeck 2006-2008, www.RolfLutterbeck.de

Die Integrale Sicht eröffnet eine neue „Dimension“ (2 von 3)

Vor 40 Jahren war der Durchbruch der Postmoderne. Neben neuen Werten, wie z.B. Gleichberechtigung, Gleichbehandlung und Ökologiebewusstsein, wird erkannt, dass jeder seine Welt miterschafft, „konstruiert“ (Konstruktivismus) und das es wichtig ist, systemischer zu denken. In NLP bauen viele Methoden auf diesem Weltbild auf und es entsteht ein wahres Feld neuer Möglichkeiten. Aus Sicht des integralen Bewusstseins ist aber auch dies noch ein ZWEIDIMENSIONALES FLACHLAND.

Systemisches Denken
der Postmoderne

Ein „Feld“ neuer Sichtweisen, multi-perspektivisch, konstruktivistisch, systemisch, 4. Wahrnehmungsperspektive (z.B. NLP)

Meta-Fähigkeit und lineares Ursachendenken der Moderne

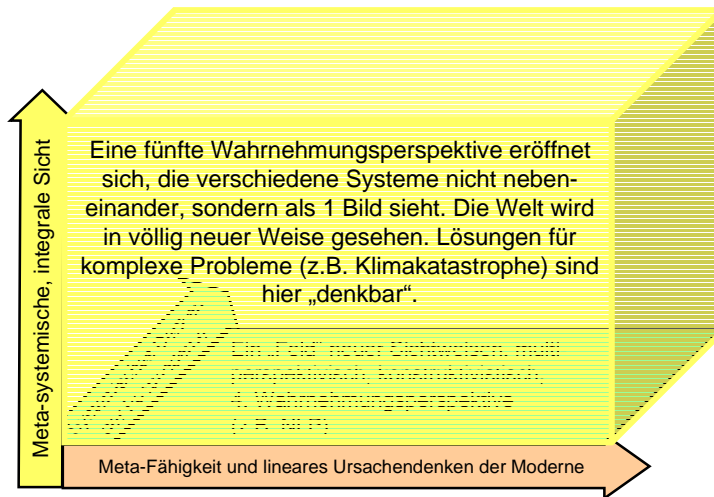
© Rolf Lutterbeck 2006-2008, www.RolfLutterbeck.de

Mehr Infos siehe
www.RolfL.de/wilber

Handout

Die Integrale Sicht eröffnet eine neue „Dimension“ (3 von 3)

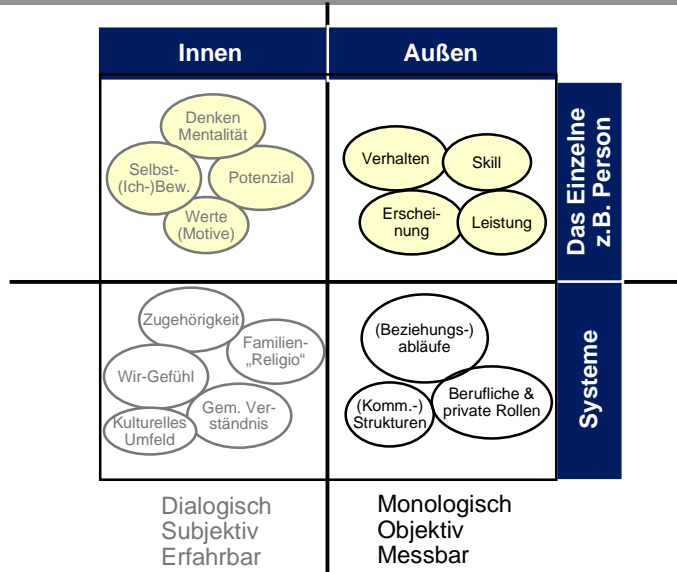
Meta-systemische Sicht - eine Meta-Landkarte, die alle Landkarten sinnvoll enthält



© Rolf Lutterbeck 2006-2008, www.RolfLutterbeck.de

Vier unterschiedliche Sichten

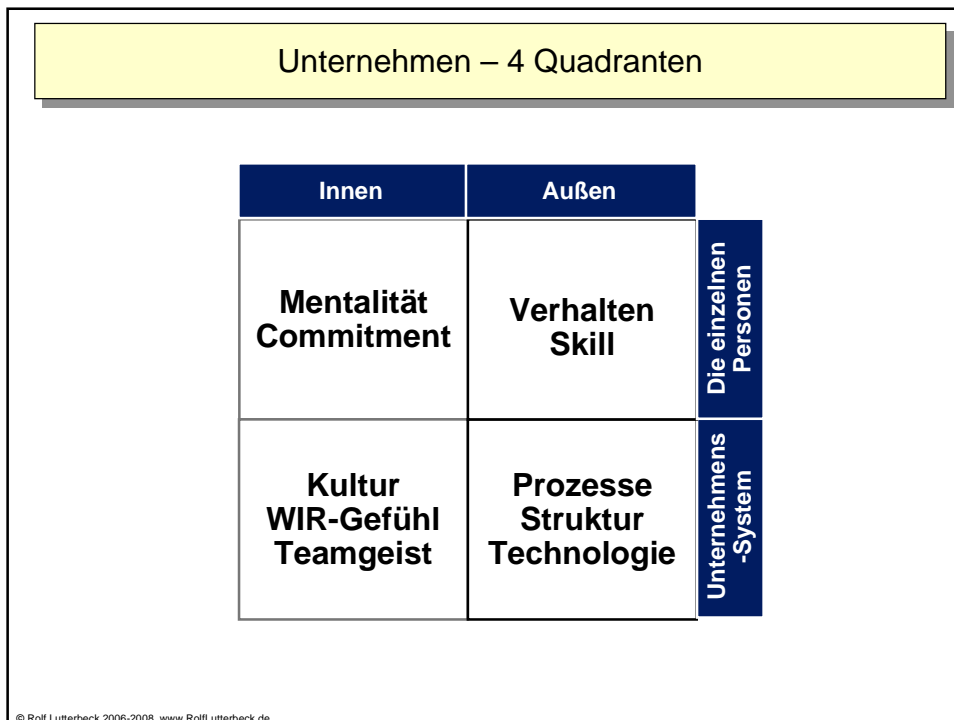
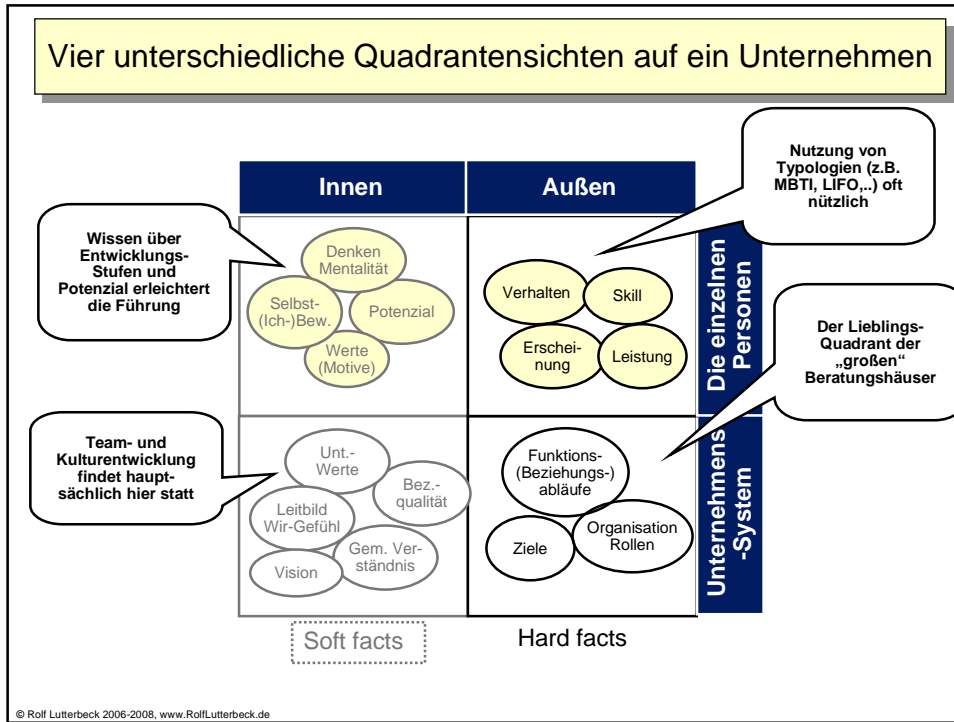
Das Quadrantenmodell (wie passt alles zusammen)



© Rolf Lutterbeck 2006-2008, www.RolfLutterbeck.de

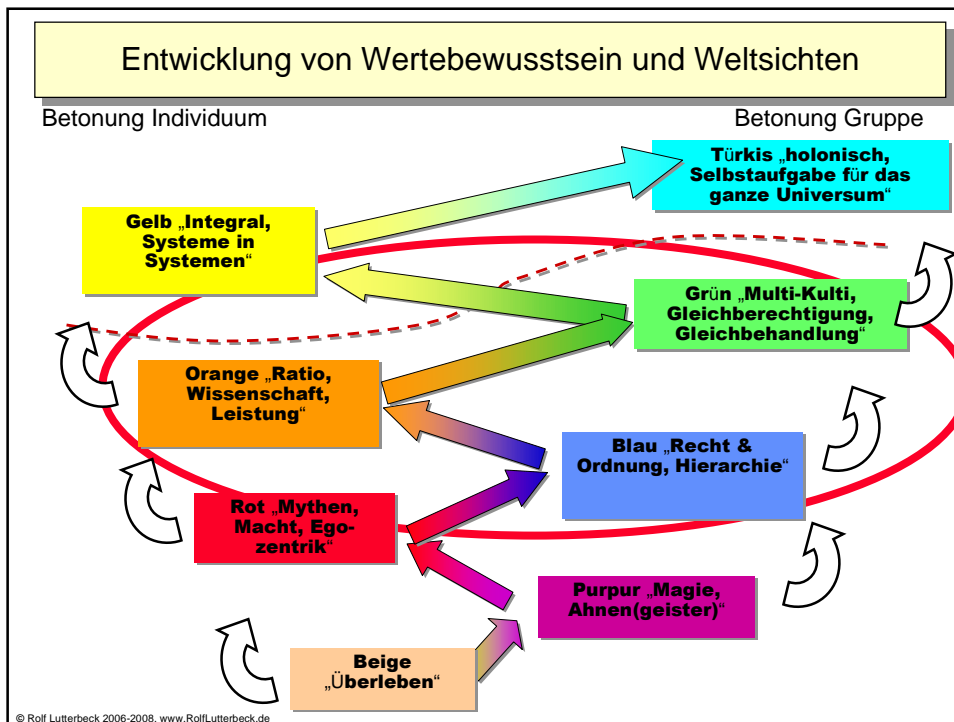
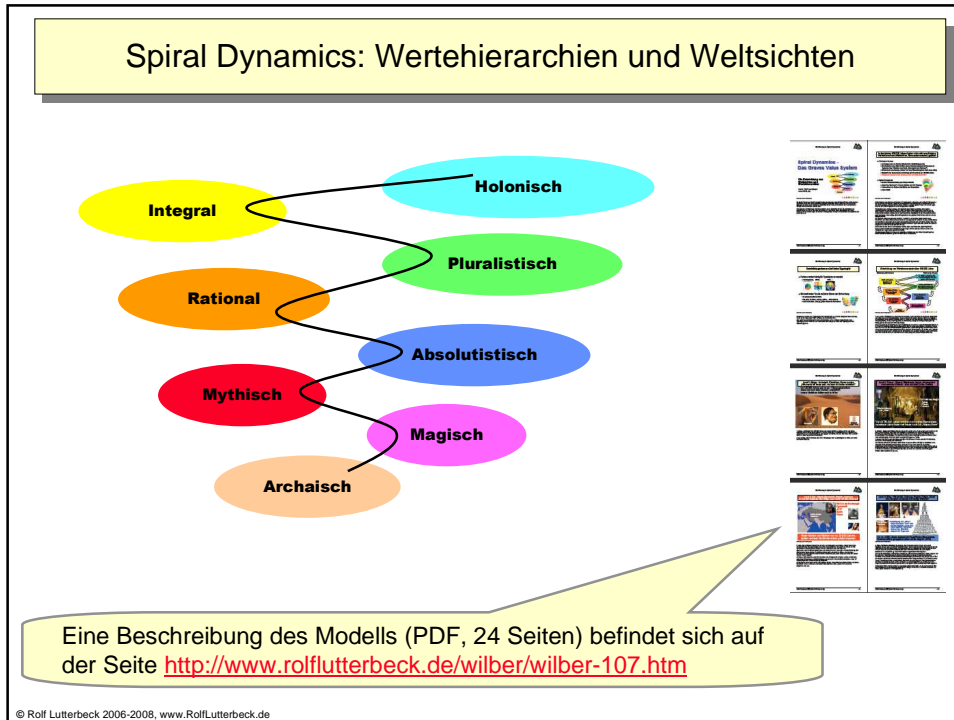
Mehr Infos siehe
www.RolfL.de/wilber

Handout



Mehr Infos siehe
www.RolfL.de/wilber

Handout



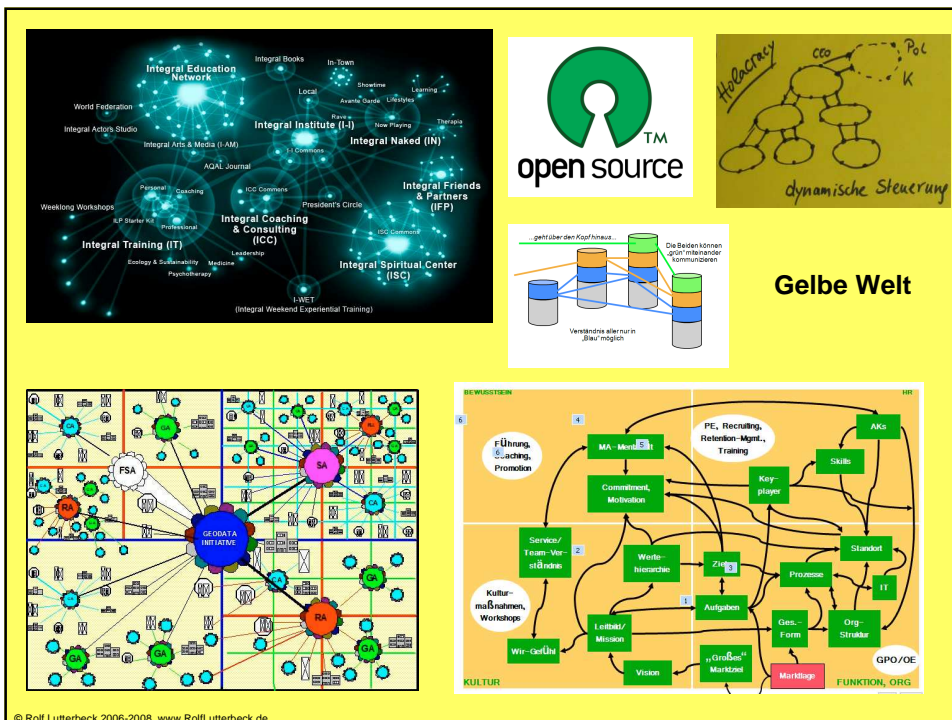
Mehr Infos siehe
www.RolfL.de/wilber

Handout



Mehr Infos siehe
www.RolfL.de/wilber

Handout



Mehr Infos siehe
www.RolfL.de/wilber

Handout

Achtung: Entwicklungsebenen sind keine Typologie!

Jede Stufe ist hier wirklich ein „höheres Bewusstsein“, das die Stufe davor nicht hat

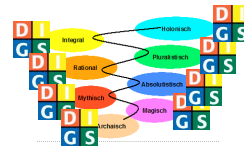
◆ Farben werden häufig für Typologien verwendet

- Struktogramm, DISG, TMS, ...



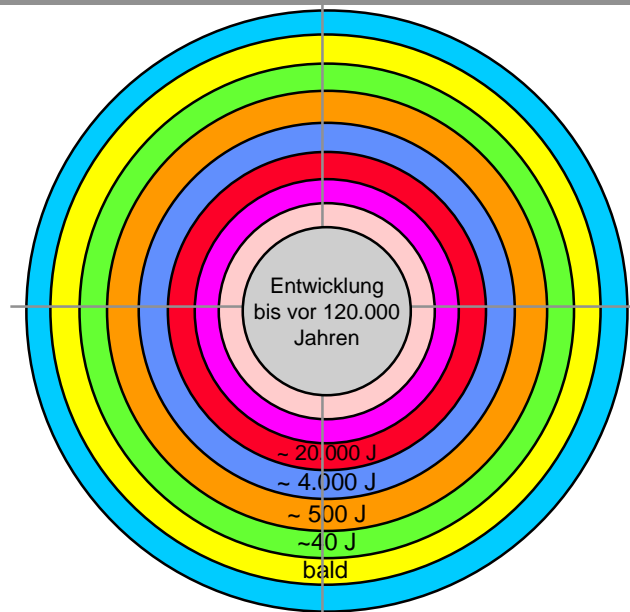
◆ Ein bestimmter Typ ist auf jeder Ebene der Entwicklung

- in unterschiedlicher Reife
- Es gibt z.B. blaue, orange, grüne, ...Introvertierte
- und auch blaue, orange, grüne Harmonie-Menschen



© Rolf Lutterbeck 2006-2008, www.RolfLutterbeck.de

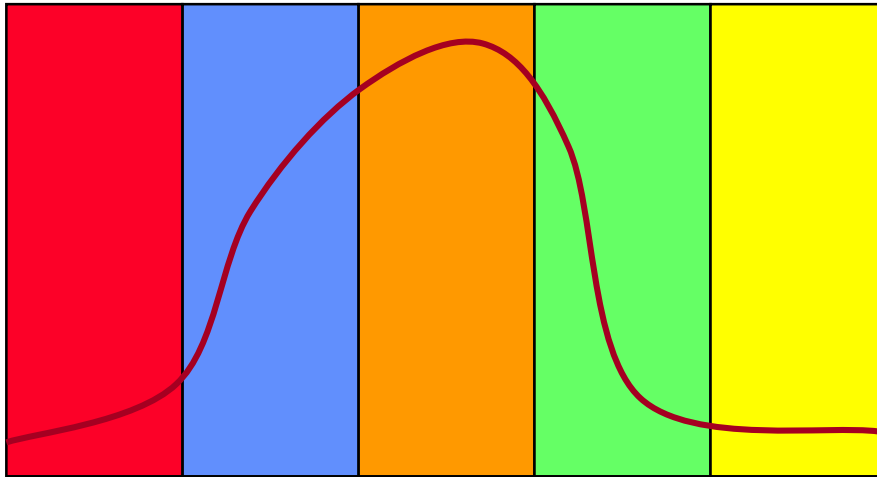
Eine neue Bewusstseinsstufe umfasst die vorherigen (das Bewusstsein wird größer und umfasst immer mehr)



© Rolf Lutterbeck 2006-2008, www.RolfLutterbeck.de

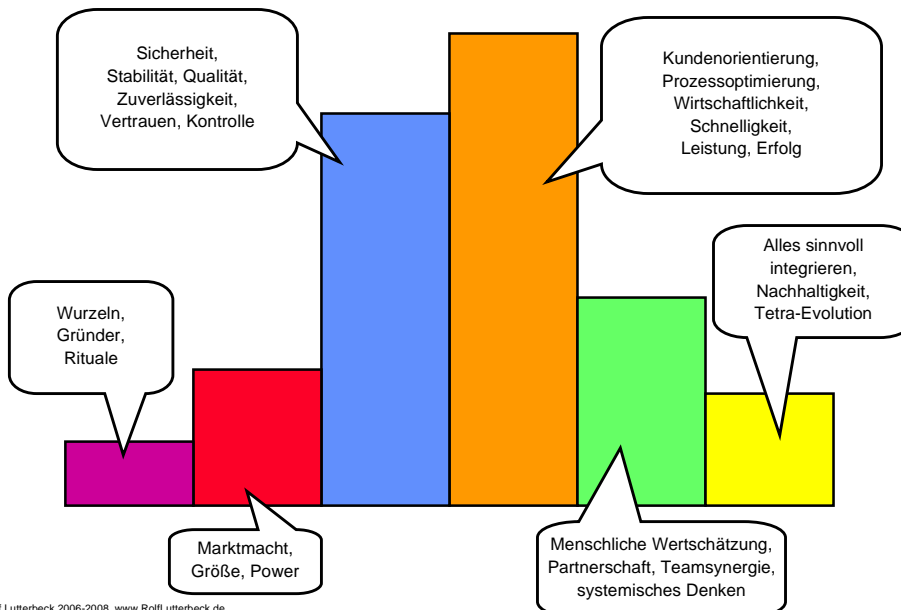
Handout

Ein Bewusstsein geht über mehrere Level (Welle)
Der Schwerpunkt des Denkens befindet sich aber auf einer Stufe (Level)



© Rolf Lutterbeck 2006-2008, www.RolfLutterbeck.de

Was könnte eine „gute Mischung“ im Unternehmen aussehen?
Das ist natürlich bei jedem Unternehmen etwas anders

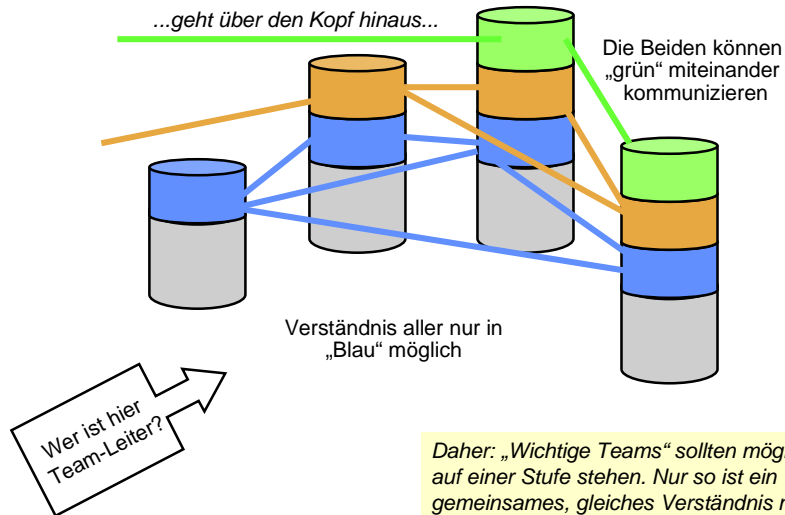


© Rolf Lutterbeck 2006-2008, www.RolfLutterbeck.de

Mehr Infos siehe
www.RolfL.de/wilber

Handout

Die verschiedenen „Welten“ haben Verständnisprobleme Schematische Darsellung eines Teams (4 Personen) mit unterschiedlichem Bewusstsein



© Rolf Lutterbeck 2006-2008, www.RolfLutterbeck.de

Unterschiedliche Führung(sstile) je nach Werteebene

- ◆ Es gibt nicht einen Führungsstil
 - je nach MA und Kontext muss eine Führungskraft unterschiedlich führen
- ◆ F-kraft sollte mögl. eine „halbe Stufe“ weiter sein, als ihre MA
 - in unternehmensrelevanten Bereichen
- ◆ Je höher die Verantwortung, desto höher sollte das Bewusstsein sein

Systemisch integral, authentisch, inspirierend, Berücksichtigung von Kontexten in Kontexten ..., Nachhaltigkeit, Berücksichtigung der „Spirale“

Kooperativ, individuelle Aufmerksamkeit, Coaching (Selbsterfahrung), EQ, Gleichberechtigung, fehlende Hierarchie, sensibler Umgang

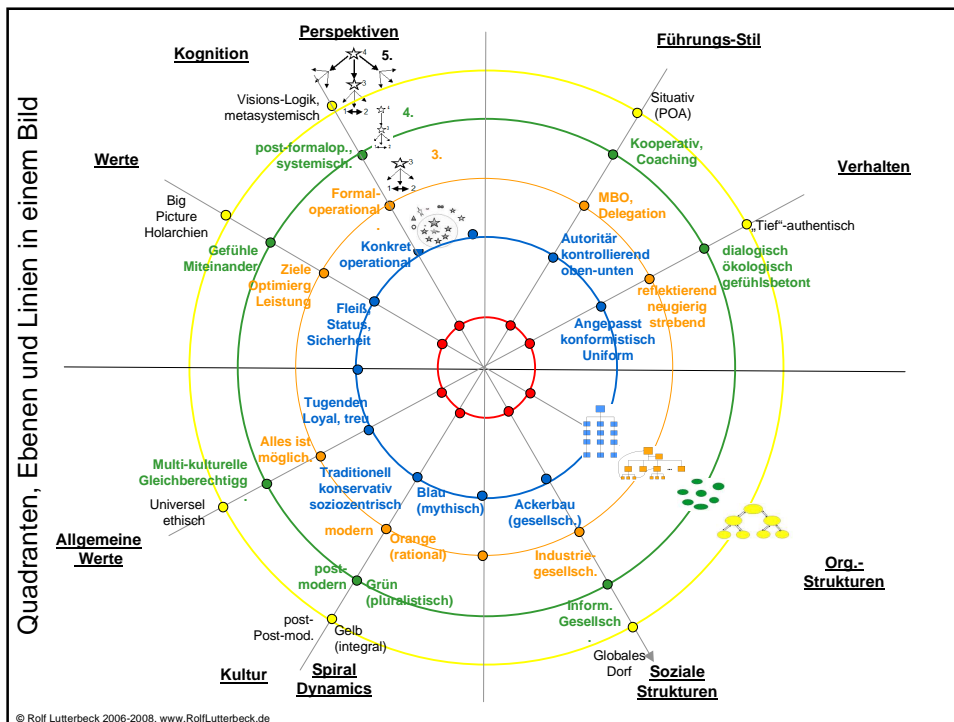
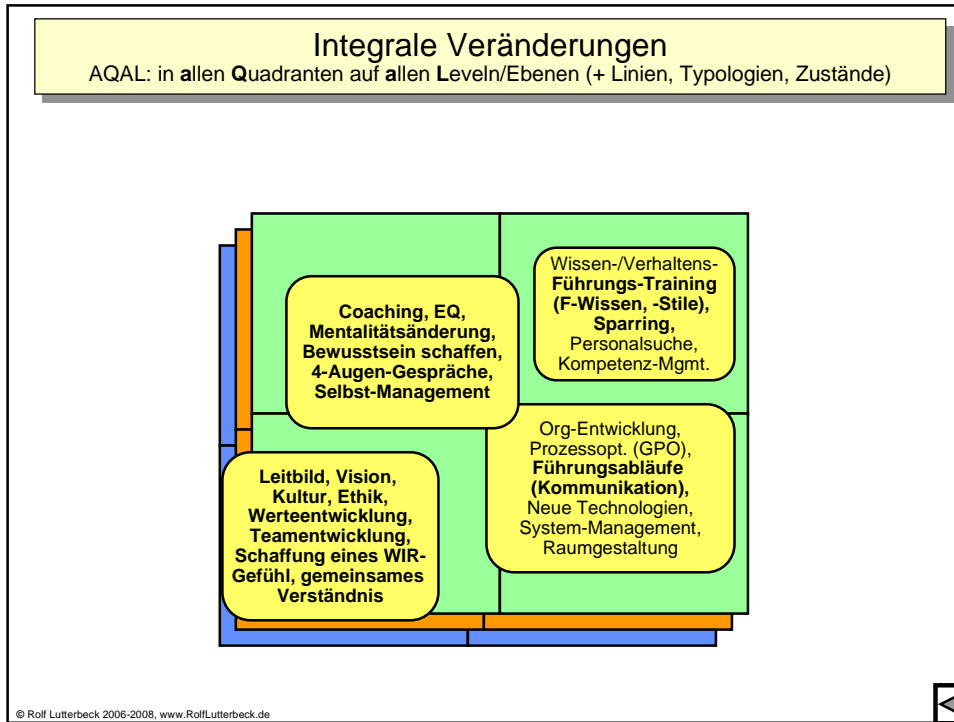
Ziel/Erfolgsvorgabe (eher kurzfristig, materiell), intellektuelle Anregung, Eigeninitiative erlaubt, Neue Ideen, Innovation, Spezialisten-Karriere, Delegation + Kompetenzen

Autoritär, anweisend, bedingte Belohnung, Unterordnung, feste Regeln/Rollen, unreflektierte Ausführung, „blinder“ Gehorsam, Kontrolle wichtig

© Rolf Lutterbeck 2006-2008, www.RolfLutterbeck.de

Mehr Infos siehe
www.RolfL.de/wilber

Handout



Mehr Infos siehe www.RolfL.de/wilber

Handout

Einige Fragen zum Schluss Die Antworten sind natürlich sehr plakativ und vereinfacht

Fragen aus dem Bereich Organisation/Führung

- Wie sieht ein integraler Veränderungsprozess aus?
Er berücksichtigt immer alle 5 Aspekte (Quadranten, Ebenen, Linien, Typologien, Zustände)
- Warum scheitert Organisationsentwicklung/Geschäftsprozessoptimierung a la McK. so häufig?
Hier wird meist nur der rechte untere Quadrant verändert (Strukturen, Prozesse, Technologien)
- Wie könnten integrale Abläufe und Strukturen aussehen?
Beispiel: Holacracy - <http://www.rolflutterbeck.de/wilber/holacracy.pdf>
- Wie führe ich aus integraler Sicht?
Neben vielen anderen Unterschieden: Bewusstseinsstufen-Pacing
- Warum sollten Führungskräfte bewusstseinsmäßig "eine halbe Stufe" weiter sein, als ihre Mitarbeiter?
Nur so können sie ihre MA „ganz sehen“ und sie bewusst fördern und entwickeln

Aus dem Bereich Training/Coaching:

- Was "decke" ich mit Training ab und was nicht? (alle 5 Aspekte?)
- Warum sollte ein Coach bewusstseinsmäßig mind. "eine halbe Stufe" weiter sein als seine Coachees?
siehe Antwort bei Führungskraft
- Warum kann Teamentwicklung die falsche Maßnahme sein?
Ein noch sehr blaues Unternehmen braucht erst einmal vernünftige (orange) Abläufe/Strukturen
- Wann sollte ich im Training nicht mit offenem Stuhlkreis arbeiten?
Wenn die Teilnehmer noch nicht offen genug sind für „grün“

Aus dem Bereich Ethik, Spirit:

- Warum haben Unternehmer mit hoher Ethik und Bewusstheit oft Geldprobleme?
Befinden sich oft auf grüner Stufe und mögen „orange“ nicht (anti-modern), d.h. lehnen Materie ab ...
- Warum haben so viele Großunternehmen Probleme bei der Einführung von Eigenverantwortlichkeit und Servicementalität? **Man kann „Blau“ nicht einfach oranges Denken (Eigenverantwortlichkeit) verordnen**
- Was bedeutet Spirit im Business? **Neben visionärem Denken, Team-Geist auch Einsatz von Meditation (z.B. Big Mind-Prozess, Brainwave Entrainment,...) u.v.m.**

© Rolf Lutterbeck 2006-2008, www.RolfLutterbeck.de

Wer Interesse an weiterer Vertiefung und Erfahrung hat

www.RolfL.de/termine

<p>12-tägige, integrale Aufstellungsausbildung IOSA Integrale Organisations- und Struktur aufstellungen</p>	<p>IOSA-Spezialseminare und offene Aufstellungs- und Übungstage (IOSA)</p>
<p>Kurs HG2-2010 Info Basiskurs: 22.-25. Juli 2010 Aufbau I + II: 16.-19. September 2010 Aufbau III + IV: 25.-28. November 2010</p>	<p>Offene Aufstellungs- und Übungstage für beliebige Anliegen und IOSA-Supervision SO 4.7, FR 3.9., SA 4.9. 29.10. (FR) in Berlin Info oder auch persönliche Einzelaufstellungen Info</p>
<p>Kurs Berlin-2010 Info Basiskurs (verkürzt) über Pfingsten 22.-24.5. Aufbau I + II: 12.-15. Juni 2010 (SA-DI) Aufbau III + IV: 9.-12. September 2010</p>	<p>Spezialseminar "Erfolg, Geld, Reichtum" 16.10. in Wien, 1.11. in Berlin (Bad Homburg bitte anfragen) Info</p>
<p>Stand: 30.6.10</p>	<p>Spezial "Integraler Partnerschaft leben" in Planung für 2011 (Interesse anmelden) Info</p>
<p>Ausbildung IBP "Integraler Business-Practitioner" (10 Tage +) In Kooperation mit der DIA (Die Integrale Akademie)</p>	<p>Ausbildung IBB "Integraler Business-Berater" (5,5 Tage) In Kooperation mit dem Metaforum in Italien</p>
<p>Einführung Integrale Praxis: 17.-18.10. in WIEN, 19.-20.11. in Bad Homburg (Kollegen-Tipp: lyscor.de: 17.-18.7. in Unna) Aufbau ELZ 16.-19.12.2010 Aufbau TIB 20.-23.1.2011 Info Aufbau Spezial siehe DIA-Kalender DIA</p>	<p>2 Tage Einführung Integrale Praxis und 3,5 Tage Integrale Beratung: 2.-7. August 2010 (MO-SA)  Ort Abano Terme bei Venedig Info</p>

1 Woche Sommercamp in Italien!

© Rolf Lutterbeck 2006-2008, www.RolfLutterbeck.de

Mehr Infos siehe
www.RolfL.de/wilber